Batterie

Beitrag von „mike“ vom 13. März 2008 um 09:49

> Zitat von Matthias1975
>
> Denn es scheint mir so, als wäre man dabei nach dem Prinzip gegangen, wie man den Touaregfahrer(in) an die Werkstatt binden könnte.

Dass die Autohersteller das so gerne hätten und evtl. auch das eine oder andere tun (Mobilitätsgarantie usw.), damit die Kunden das machen, steht wohl ausser Frage. Ob der Einbauort der Batterie nun dazugehört, darüber kann man diskutieren, aber es gibt ja viele technische Schmakazien, die einem einfach in die Fach- oder gar herstellergebundene Werkstatt "zwingen".

Ich vergleiche es mal mit meiner Branche (IT): da ist es üblich, dass man für HW oder SW Service kauft, in der Regel über Serviceverträge, die pro Jahr zwischen 10% und 20% des Kaufpreises des Produkts liegen. D.h. es kommt auch nach dem Verkauf noch Geld rein - das möchten die Hersteller bzw. deren Werkstätten auch gerne mitnehmen.

Mein Tipp (egal ob gekauft, finanziert, geleast...): jeder Neuwagen"käufer" sollte sich mal ein Angebot über einen Servicevertrag zu seinem Auto machen lassen. Wenn man sieht, was nur alleine eine Inspektion heute kosten kann oder so eine Aktion wie einen Xenon Scheinwerfer tauschen, ist so ein Vetrag eigentlich eine "unvorhergesehene Kosten Versicherung".

.